



Degility wird r im Hundezentrum Aller-Leine-Tal seit 2001 praktiziert und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Was ist anders? Aufmerksame Beobachter werden festgestellt haben: Tunnel, Sacktunnel, Slalom, Wippe – kenn ich doch schon... – Ja, aber!

Einfach anders- Degility

Ausprobieren ist erlaubt.

Degility ist anders:

Zum Einen gibt es andere Geräte, wie z.B. die Hängebrücke, den Steg, den Wackel-Dackel, die Cavaletti, die Torwand, und die Roste mit Sprossenleiter. Zum Anderen werden diese Geräte sehr ruhig gearbeitet, hier geht es nicht um Schnelligkeit. Sondern eher um Präzision in Verbindung mit Konzentration. Ganz wichtig: Kein festes Schema! Es wird gelenkschonend gearbeitet und ist sowohl für gesunde als auch für gehandicapte Hunde und Menschen geeignet. Einige Agi-Leute, die nach Alternativen suchten und einen Degility-Trainer-Lehrgang absolvierten haben bestätigt: „Das ist ja viel anspruchsvoller als erwartet...“

Grundsätzlich ist zunächst Vertrauensarbeit zwischen Hund und Halter gefragt, – dieses wird hier gefördert. Gemeinsam Aufgaben zu bewältigen, derer sich der Hund allein wohl nicht stellen würde, das schweißt zusammen.

Gleichzeitig wird die Kooperation gefestigt, der Mensch lehrt den Hund das „Zuhören“, sowie seine eigene Körpersprache zu optimieren. Schritt für Schritt am Gerät zu arbeiten, anzuhalten, ev. rückwärts zu laufen, wieder zu stoppen, sich einmal zu legen oder zu setzen, umzudrehen oder gar auf Entfernung zu arbeiten, das erfordert schon ein gutes Zusammenspiel. Im Labyrinth laufen wir teilweise mit Acht Hunden ohne Leine aneinander vorbei...

Gleichgewicht schulen, die Wippe oder beispielsweise den Wackel Dackel selbstständig beeinflussen zu können. Gleichgewicht zu stärken. Hier sind auch die Hunde-Physiotherapeuten immer sehr angehen, da sich im Bereich des Muskelaufbaus einiges erreichen lässt.

So haben wir im letzten Workshop bereits praktizierender Degility-Trainer das Rückwärtslaufen über die Cavaletti-Stangen entdeckt. Die Roste (für Insider: Ergänzung am Steg) fördert, nachdem die erste „Schwellenangst“ überwunden ist, nicht nur die Konzentration, sondern verhilft auch Hunden, welche die hinteren Gliedmaßen nicht oder nur eingeschränkt einsetzen können oder wollen zu mehr Beweglichkeit und Koordination. Ebenso wie die Cavaletti. Das Labyrinth bietet viele Facetten, wie Konzentration, – dient sozusagen der Vorbereitung, oder dem Einstimmen und Warmmachen. Hat den psychologischen Effekt, dass Frauchen oder Herrchen mal vorne laufen „dürfen“, kann auf Entfernung gearbeitet werden, wenn der Hund Links und Rechts unterscheiden gelernt hat (sowie der Besitzer), ist wie schon oben genannt, mit mehreren Hund zeitgleich durchführbar, und bringt jeden Zappellphillip auf ein gesundes Niveau.

Wie ist es überhaupt dazu gekommen? Der Hund einer Kundin konnte nicht mit in den Urlaub fahren, weil unglücklicherweise der Weg zu ihrem Ferienhaus über eine Hängebrücke führte... So musste er hier in Bosse seine Ferien verbringen. Irgendwie fand ich das für alle Beteiligten sehr schade – obwohl ja ein Pensionshund auch „was einbringt“. Also habe ich eines abends, als ich meinem Exmann bei der Buchführung half, laut gedacht und gesagt, da müsste es doch eine Lösung geben. Schwups, nahmen wir Bleistift und Radiergummi zur Hand, und das erste Gerät entstand. – Andere folgten. Was wir damit geschaffen haben wurde uns erst nach und nach bewusst, als sich die Wirkung durch das Tun herausstellte, selbst Verhaltensexperten sagen: Degility ist eine gute Möglichkeit Aggression, Langeweile oder Stress abzubauen... Vielseitigkeit der Geräte und Phantasie der Hundehalter sind hier kaum Grenzen gesetzt. Degility-Trainer in der Nähe findet Ihr unter www.degility.de

Daniela Kohn